

Gründach und Solar in idealer Kombination

Auf deutschen Dächern liegen noch riesige Flächen zur Begrünung brach, dabei gibt es für die ökologische Dachgestaltung spannende Möglichkeiten der finanziellen Förderung. Richtig Geld verdienen Kunden, wenn sie Gründach und Solarstromanlagen miteinander kombinieren.

Solarstromanlagen fühlen sich auf Gründächern besonders wohl. Denn die Pflanzendecke auf dem Dach wirkt im Sommer kühlend, weil es keine Wärmerückstrahlung, wie etwa bei einem Ziegel-, Kies- oder gar Metaldach gibt. Im Gründachaufbau wird außerdem Wasser gespeichert, das bei der Verdunstung einen natürlichen Kühleffekt bewirkt. Das bringt Vorteile für Photovoltaik-Module. Die sind nämlich bei niedrigen Betriebstemperaturen besonders wirksam und erzeugen am meisten Strom. Nach einer groben Faustregel sinkt die Leistung von Solarmodulen bei jedem Grad Erwärmung über 25° C um 0,5 % ab – auf einem kühlenden Gründach bringen sie also mehr Stromertrag. Zwischen einer „nackten“ und einer begrünten Dachfläche können im Sommer leicht Temperaturunterschiede von 40 Grad entstehen.

Für Flachdächer und leichte Neigungen

Auf Flachdächern oder auf leicht geneigten Dächern bis 15° harmonisieren Begrünung und Solaranlage am besten. Während die Photovoltaik-Gestelle bei herkömmlichen Verfahren mit schweren Betonplatten oder Verschraubungen (-> Durchdringung der Dachabdichtung!) fixiert werden, ist die Montage auf begrünten Dächern einfacher und „dachschonender“. An speziellen Solarträgerplatten werden die Alu-Tragrahmen für die Solaranlage (für besonders Ökologiebewusste gibt es auch die Variante aus Robinienholz) befestigt. So vormontiert, werden die Einheiten ausgerichtet und mit Systemerde verfüllt. Dies sichert die nötige Auflast und lässt die Pflanzen dauerhaft wachsen. Als letzter Schritt werden die Module montiert und vom Solateur angeschlossen.

Fördergelder kassieren, Solarstrom verkaufen!

Mit Gründach und Photovoltaik kombinieren Hausbesitzer öffentliche Fördergelder und die Einspeisevergütung. Viele Gemeinden bieten nämlich finanzielle Zuschüsse für jeden Quadratmeter begrünte Dachfläche. Außerdem profitieren die Bauherren häufig von niedrigeren Abwassergebühren, denn Dachbegrünungen gelten als Regenwasserrückhalt. Richtig Geld verdienen Kunden allerdings erst durch den Sonnenstrom, den sie ins öffentliche Netz einspeisen. Und für Solarstromanlagen bis 30 kW Leistung auf Dächern ist die Einspeisevergütung mit 0,518 Euro pro Kilowattstunde (Stand 2006) besonders hoch. Für die nötige Hardware und die Installation durch einen Fachbetrieb gibt es außerdem zinsgünstige Darlehen.

Weitere Informationen zu Fördergeldern:

www.dachgaertnerverband.de

www.kfw-foerderbank.de

Multi-Talent Dachbegrünung

Aktiver Umweltschutz und niedrigere Betriebskosten – die Dachbegrünung verbindet Ökologie und Ökonomie auf einzigartige Weise. So stehen für Dachsanierungen besondere wärmedämmende Gründachsysteme zur Verfügung, die die Energiebilanz des Gebäudes nachhaltig verbessern. Der langjährige Schutz der Dachabdichtung kommt als Bonus noch hinzu. Ganz zu schweigen von der natürlichen Optik und dem neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Gerne beraten wir Sie bei allen Fragen rund um das Thema „Grüne Dächer“.

